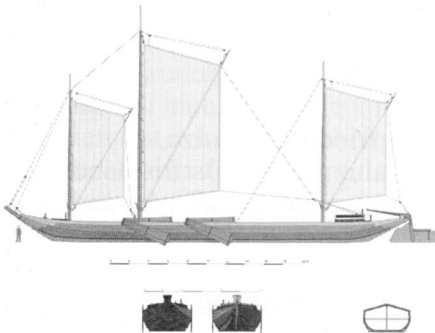




Schiffstypen, die statt der Steven vorn und hinten oder nur vorn eine Kaffe haben, sind und waren seit Jahrhunderten auf allen Weltmeeren und Binnengewässern anzutreffen.

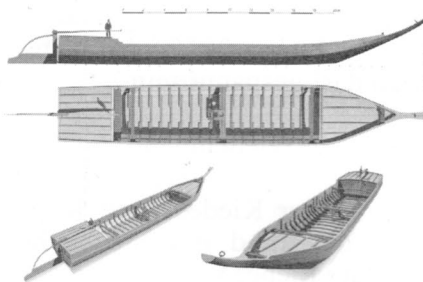
Die Kaffe ist ein besonderes Konstruktionsmerkmal, welches je nach Einsatzgebiet oder Zweck in sehr unterschiedlicher Form ausgeführt wurde. Somit sind und waren die Schiffsformen und Typenbezeichnungen recht unterschiedlich.



Viele solcher Typen wurden bereits ausführlich erforscht und dokumentiert. Um so erfreulicher ist, dass Michael Sohn sich dieses Themas angenommen hat und solche Binnenwasserfahrzeuge bestimmter Regionen wie Donau, Elbe und Oder bis hin zur Weichsel und deren Nebenflüsse, von denen bisher nur wenig bekannt war, intensiv zu untersuchen, um deren Konstruktion und Bauweise darzustellen. Richtigerweise benutzt er die Bezeichnung „Kaffenkahn“ nur als Arbeitstitel, als wissenschaftlichen Begriff für di-

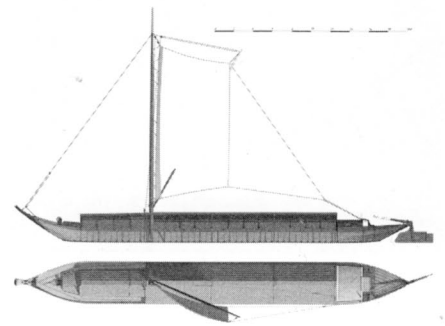
ese spezielle Schiffsform in einer bestimmten Region. In der Praxis (unter Schiffern oder Werftleuten) kam dieser Name nicht vor.

Sohn beginnt als Einführung mit dem Begriff und dem Formprinzip des Kaffenkahns, um dann mit der Glanzzeit dieser Fahrzeuge im Märkischen Stromgebiet ab dem 18. Jahrhundert bis zur Einführung der Eisenbahn als Konkurrenzunternehmen und deren Einfluss auf die Binnenschifffahrt fortzufahren. Ein kurzer Abschnitt zur Donauschifffahrt mit ähnlichen Typen weist auf die Unterschiede zum Norden hin.



Es folgt dann ein interessanter Überblick über die Kahntypen in Kaffenbauart sowie die Varianten der Bauform speziell der Elb- und Oderkähne sowie der Zillen im süddeutschen bzw. Böhmisches Raum. Der Leser lernt hier in großer Zahl und sehr detailliert die unterschiedlichen Rumpf- und Kaffenformen kennen, die verschiedenen Ruderausführungen mit ihren Aufhängungen, die Farbgebung oder die Decksaufbauten - beispielsweise, was man unter einem „Katzenbuckel“ zu

verstehen hat. Dazu gehört natürlich auch die unterschiedliche Takelage vom Ein- bis zum Dreimaster.



Die große Anzahl der bis ins Detail gehenden Rekonstruktionen, die jede Einzelheit erkennen lassen, hat der Autor mit Hilfe der modernen 3-D Computertechnik eindrucksvoll veranschaulicht, wobei besonders alte zeitgenössische Fotos hierfür als Grundlage dienten. Eine Technik, die für eine derartig umfangreiche Darstellung bisher kaum dargeboten wurde. Dieses Buch dürfte daher besonders für Schiffsarchäologen von besonderem Interesse sein.

Horst Menzel

Michael Sohn: Kaffenkähne, eine vergangene Binnenschiffsform, 144 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format: 21 x 30 cm, Eigenverlag Henningsdorf 2013, € 26,00, ISBN 978-3-00-041659-0

